

Die UNO hat 2026 zum internationalen Jahr der Weiden und Hirten erkoren. Im Zentrum stehen die graslandbasierte Tierhaltung und die daraus hervorgegangenen Weidelandschaften einerseits und die involvierten Hirten- und Bauernfamilien andererseits.

In diesem Zusammenhang lädt  **BIO GLARUS**  ein zum:

Tag der offenen Weide am Sonntag, 28. Juni 2026

Filzbach – Nüenalp – Mullern
auf Du und Du mit Hirten und Kühen



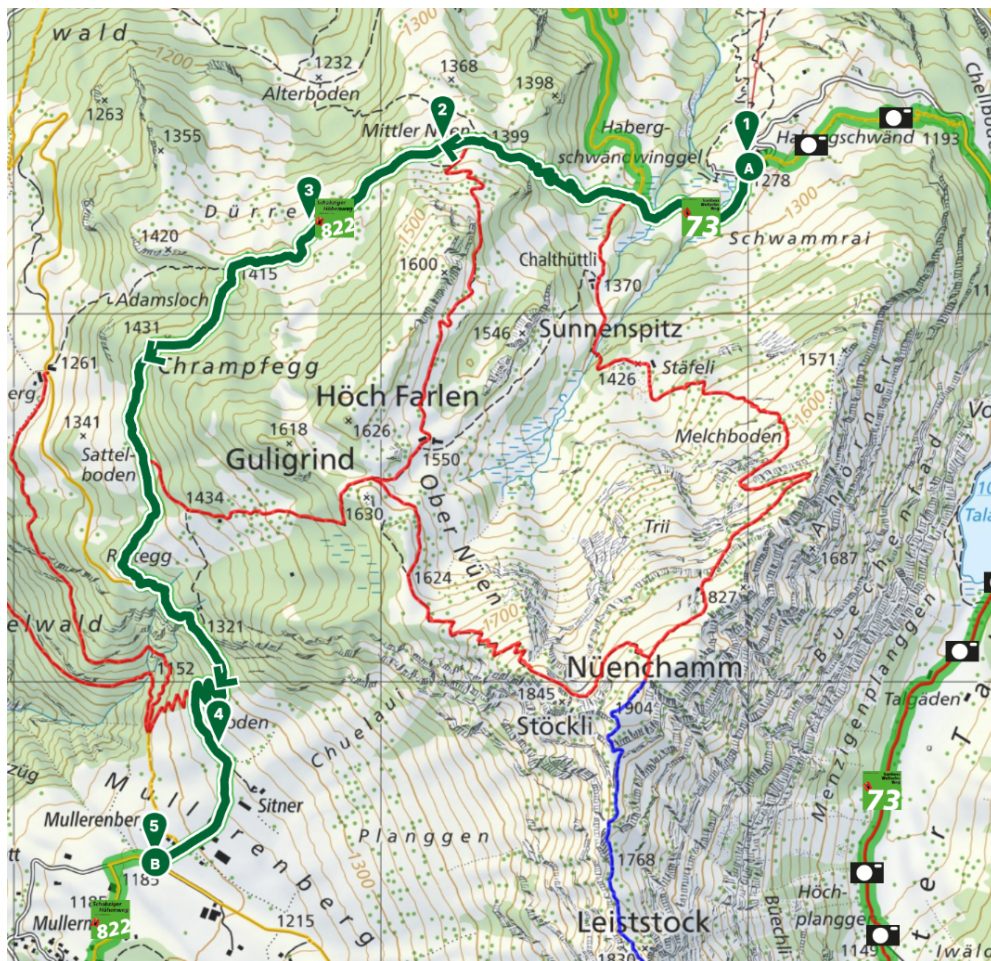
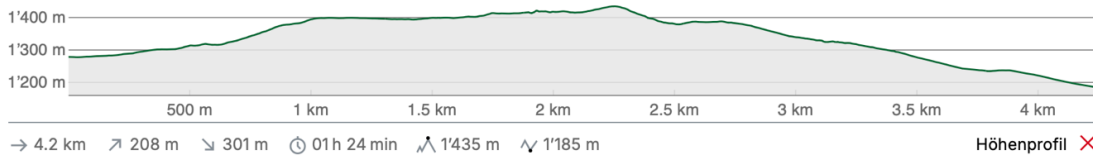
Eine aussichtsreiche, leichte Höhenwanderung in drei Etappen.

- Mit dem Sessellift fahren Sie selbstständig ab Filzbach hoch bis zur Bergstation Habergschwänd. Von dort führt ein Wanderweg einige Höhenmeter hoch zur Mittlist Nüenalp mit dem kleinen Alpbeizli. Was hier gegessen werden kann, ist direkt der Alpweide zu verdanken.

Saisonal dem Futter hinterher ziehen – für Hirten und Äpler auch heute eine Normalität. Gerne erzählen sie Ihnen über diese Lebensform.

- Nach der Stärkung geht es dem Weg entlang auf die nächste Weide. Die Hirtin wartet auf Sie bei den Kühen und beantwortet gerne Ihre Fragen oder erzählt über die Zusammenhänge rund um die Weidelandnutzung und deren Vorzüge für den Arten-, Ressourcen und Naturgefahrenschutz.
- Weiter geht es leicht abwärts durch den Wald aus dem Alpgebiet bis nach Mullernberg. Dort leben ganzjährig Mutterkühe davon, was die Weide hergibt. Der Bauer wartet auch dort auf Sie, gibt gerne Auskunft über die Tiere, das Leben als Bergbauer oder berichtet über die Bedeutung der Weiden für die lokale Wirtschaft, Lebensmittelproduktion und traditionelle Identität.

Ein paar Schritte weiter wartet das Taxi Reust, welches Sie um 16:30 Uhr wieder zurück ins Tal chauffiert.



Markierung



Habergschwänd
Bergstation Sessellift



[Zur Markierung](#)



Alpbeizli
Feine Alpprodukte und etwas zu trinken.



[Zur Markierung](#)



Alpweide mit Milchkühen
Ein über die Jahrhunderte gewachsenes Ökosystem. Die Weide braucht die Kuh, die Kuh braucht die Weide. Die Alphirten ziehen mit ihrem Vieh dem gewachsenen Gras nach.



[Zur Markierung](#)



Mutterkuhweide mit Kühen und Kälbern
im Sittner bei Richi Bamert. Dank Wiesen und Weiden leben hier Tiere und Bauer das ganze Jahr.



[Zur Markierung](#)



Taxi
um 16:30Uhr fährt Taxi Reust zum Bahnhof Näfels-Mollis.